

**Protokoll der 1. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 02.02.2012
im Quartierszentrum in der Hugo-Luther-Straße 60, 38118 Braunschweig**

Anwesende:

Vertreter/innen aus Rat und Bezirksrat:

Herr Glaser
Herr Hillger (zeitweise)
Frau Johannes
Frau von Kalm
Frau Sewella
Herr Sommerfeld

Bürgermitglieder:

Herr Bock
Herr Frej
Herr Jahnz
Herr Meister
Frau Schossig
Herr Schramm

Vertreter der Verwaltung:

Frau Heintorf (66.12)
Frau Knüsting (61.13)
Herr Lakemann (61.13)
Frau Martin (67.11)

Sanierungsträger GOS:

Frau Petrina

Quartiersmanagement plankontor:

Frau Notter

Gäste: u. a.

Herr Dölz	Bezirksbürgermeister Westl. Ringgebiet
Herr Kampmann	Stadteilladen Nord
Herr Pfennig	Bürger

Ablauf und Tagesordnungspunkte:

Öffentlicher Teil:

1. Verpflichtung der Beiratsmitglieder
2. Wahl des/r Vorsitzenden und des/r stellv. Vorsitzenden
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Grundlagen des Sanierungsbeirates (Rechte und Pflichten)
5. Änderung der Richtlinie Verfügungsfonds
6. Maßnahmenprogramm 2012 - Vorlage
7. Westliches Ringgleis/ Bereich Celler Straße bis Oker mit dem Mehrgenerationengarten am Gartenkamp - Vorlage
8. Haltestelle Johannes-Selenka-Platz - Vorlage
9. Erschließung Gewerbegebiet Büchnerstraße/Grundstücksankauf zur Errichtung einer Wendeanlage - Vorlage
10. Mitteilungen des Quartiersmanagements und des Sanierungsbeirats

11. Mitteilungen der Verwaltung
12. Anfragen / Anregungen

Begrüßung

Herr Dölz begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 1. Sanierungsbeiratssitzung in der neuen Ratsperiode. Er weist auf die veränderten politischen Verhältnisse und die neue Zusammensetzung des Beirates hin, die sich nun an der Zusammensetzung des Bezirksrates orientiert. Er stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und der Sanierungsbeirat beschlussfähig ist.

TOP 1: Verpflichtung der Beiratsmitglieder

Herr Dölz belehrt die Bürgermitglieder des Sanierungsbeirats über ihre Pflichten nach den §§ 40 bis 42 – Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungsverbot, Vertretungsverbot – des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG). Er verweist auf den den Mitgliedern vorliegenden Auszug aus dem NKomVG und verpflichtet sie, ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch zu erfüllen und die Gesetze zu beachten.

An die Verpflichtung schließt sich eine kurze Vorstellungsrunde an.

TOP 2: Wahl der/des Vorsitzenden und der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Sanierungsbeirates

Herr Dölz übergibt den Vorsitz an Frau von Kalm.

Der/die Vorsitzende des Sanierungsbeirats wird aus der Reihe der politischen Vertreter/innen gewählt. Für die Wahl des/der Vorsitzenden des Sanierungsbeirats kandidieren Frau Johannes und Herr Sommerfeld. Es wird eine geheime Abstimmung beantragt. Das Ergebnis der Abstimmung lautet: 7 Stimmen für Frau Johannes, 4 Stimmen für Herrn Sommerfeld, 1 ungültige Stimme, keine Enthaltung, keine Nein-Stimmen. Frau Johannes ist damit zur Vorsitzenden gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Frau von Kalm übergibt den Vorsitz an die neu gewählte Vorsitzende des Sanierungsbeirats, Frau Johannes.

Der/die stellvertretende Vorsitzende des Sanierungsbeirats wird aus der Reihe der Bürgermitglieder gewählt. Es wird Herr Meister vorgeschlagen. Weitere Wahlvorschläge gibt es nicht. Frau Johannes ruft zur Abstimmung auf. Das Ergebnis der Abstimmung lautet: 11 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, keine Nein-Stimmen. Herr Meister ist damit einstimmig bei einer Enthaltung zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung

Frau Knüsting teilt mit, dass die Vorlage zu TOP 9 nicht zur heutigen Sitzung vorgelegt werden kann. Der Sanierungsbeirat kann hier aufgrund der Terminfolge der Gremienbeteiligung erst im Nachgang zum Stadtbezirksrat beteiligt werden.

Auf die Nachfrage von Herrn Meister, erklärt Frau Johannes, dass das Protokoll der letzten Sitzung aufgrund der veränderten Zusammensetzung der Mitglieder vom Beirat lediglich zur Kenntnis genommen werden kann.

Der Sanierungsbeirat beschließt mit sofortiger Wirkung die Verschiebung der

Bürgerfragestunde vom Ende an den Anfang der Beiratssitzungen.
Die Tagesordnung wird mit dieser Veränderung einstimmig genehmigt.

TOP 3a: Bürgerfragestunde

Frau Johannes eröffnet die Bürgerfragestunde.

Herr Pfennig fragt nach dem Sachstand des Künstlerwettbewerbs für die Gestaltung der Garagenrückseiten am Werksteig. Frau Notter berichtet, dass die Ausschreibung noch in Arbeit ist, dass es jedoch Anregungen zu einem reduzierten Verfahren gab. Dem Vorschlag von Frau Johannes, das Thema in die Tagesordnung der nächsten Sitzung aufzunehmen, wird zugestimmt.

Herr Kampmann fragt nach der aktuellen Durchfahrtsregelung für Pkws vom Gartenkamp zur Varrentrappstraße. Frau Martin berichtet, dass der Fachbereich Tiefbau und Verkehr die Sperrung des Gartenkamp mittels massiver Steinblöcke veranlasst hat. Eine Durchfahrt sei nicht erlaubt.

Eine Bürgerin bittet um Erhalt des Ahornbaumes am Ende der Hugo-Luther-Straße/ Ecke Büchnerstraße, auch im Falle der Anlage eines Wendehammers. Frau Knüsting erläutert, dass zwar die Anlage eines Wendehammers gewünscht wird, aufgrund begrenzter Mittel zurückgestellt werden musste. Der Sanierungsbeirat wird zu diesem Punkt gesondert informiert. Die Ankündigung in der Zeitung zu den geplanten Baumfällungen an der Büchnerstraße bezieht sich bisher auf den nördlichen Teil der Straße.

Frau Johannes schließt die Bürgerfragestunde.

TOP 4: Grundlagen des Sanierungsbeirates (Rechte und Pflichten)

Frau Knüsting gibt einen Rückblick über die in den letzten 10 Jahren durchgeführten Maßnahmen (u.a. Umgestaltung von Straßen und Plätzen Sanierung von Gemeinbedarfseinrichtungen, Herstellung von Spiel- und Freiräumen sowie private Modernisierungsmaßnahmen und EFRE-Maßnahmen).

Herr Lakemann fasst die Aufgaben des Sanierungsbeirates zusammen: Die Präsentation ist in der Anlage beigefügt.

Ausblick: Der Rahmenplan werde in Kürze vorgestellt. Er legt die Planungsschwerpunkte fest. Eine zusätzliche Förderung stellt das EFRE-Maßnahmenprogramm zur Neuordnung und Erschließung der Flächen am Westbahnhof dar (50% EU und 50% Stadt Braunschweig). Weitere Maßnahmen sind die Förderung privater Maßnahmen, die Durchführung von gender-Maßnahmen sowie die Ablösung von Ausgleichbeträgen.

TOP 5: Änderung der Richtlinie Verfügungsfonds

Frau Knüsting begründet den Änderungsvorschlag der Verwaltung mit dem Wunsch möglichst viele kleine Maßnahmen fördern zu wollen.

Herr Sommerfeld erachtet eine Begrenzung für nicht sinnvoll, da der Fonds in 2011 nicht ausgeschöpft wurde.

Frau Sewella sieht keinen Anlass zur Begrenzung, da bisher nur wenige Anträge die Summe von 2000 € überschritten und der Sanierungsbeirat einen verantwortungsvollen Umgang mit den Geldern bewiesen habe. Frau Johannes und Herr Meister unterstützen das Argument.

Herr Meister sieht die Gefahr, dass das Gesamtvolumen gedeckelt werde.

Herr Glaser fordert mehr Detailinformationen und Rückmeldungen zu den einzelnen bewilligten Anträgen ein und schlägt vor, den Antrag zu vertagen.

Frau Notter legt zur nächsten Sitzung eine Gesamtübersicht der verwendeten Mittel.

Herr Meister regt an die förderfähigen Maßnahmen in der Richtlinie konkreter zu fassen.

Herr Frej gibt zu bedenken, dass einige Projekte mit einer Förderobergrenze von 2000 € nicht hätten durchgeführt werden können.

Der Sanierungsbeirat stimmt der Vertagung des Tagesordnungspunktes auf die nächste Sitzung einstimmig zu.

TOP 6: Maßnahmenprogramm 2012 - Vorlage

Frau Knüsting erläutert, dass 2012 rund 2,2 Mio. Euro Städtebaufördermittel zur Verfügung stehen, davon über 1 Mio. Euro gebundene Mittel.

Frau Knüsting erläutert im Folgenden das Maßnahmenprogramm 2012:

Sonstiges/ Beauftragte

Beide Beauftragte (GOS mbH und plankontor *Stadt & Gesellschaft* GmbH) erhalten die gleiche Summe. Die Verträge sollen in diesem Jahr verlängert werden.

Dokumentation Spielplätze

Die Doku wird von FB 67 Stadtgrün, FB 51 Spielplatzangelegenheiten und plankontor erstellt. Sie soll im April fertig gestellt werden.

Aufwertung Sophienstraße

Umsetzung einer Gender-Mainstreaming-Maßnahme mit dem vorrangigen Ziel der barrierefreien Straßengestaltung.

Private Modernisierung

Es handelt sich hierbei um kleine Maßnahmen der Wohnumfeldaufwertung (Innenhofumgestaltungen, Begrünungen) und um energetische Sanierungen.

Grunderwerb Westbahnhof

Auf Nachfrage von Herrn Sommerfeld erläutert Frau Knüsting, dass die EFRE-Mittel nur zu max. 10 % der Fördersumme für Grundstückserwerbe verwendet werden können. Da der aktuelle Bedarf darüber hinausgeht, müssen Sanierungsmittel hinzugezogen werden.

Fliegerhalle

Kreuzstraße 67

Hier plant die HBK in Abstimmung mit der Verwaltung den Aufbau eines Kreativzentrums. Das bestehende Konzept, wie es im März 2011 im Beirat vorgestellt wurde, wird aufgegriffen. Herr Dölz befürchtet eine Doppelförderung. Die Ziele der Sozialen Stadt müssten gewährleistet bleiben.

Modernisierung Schwedenheim

Erweiterung Quartierszentrum Hugo-Luther-Straße

Herr Frej und Herr Bock sind der Auffassung, dass das Stadtteilbüro am Frankfurter Platz die Nachhaltigkeit fördere. Frau Knüsting verweist auf die funktionierenden Strukturen im Quartierszentrum. Eine Anmietung am Platz sei dennoch nicht ausgeschlossen.

Kontorhaus

Herr Sommerfeld betont die Wichtigkeit des praktischen Nutzens einer Modernisierung des Kontorhauses für die Bewohner.

Haltestellen HBK

Unterführungen

Es handelt sich um die Umgestaltung der Unterführungen der Autobahn A 391, als Eingang in das Sanierungsgebiet (Licht, Kunst etc.).

Ringleis/ Industriefad

Da die EFRE-Mittel nur im Bereich Westbahnhof eingesetzt werden können, sind für den weiteren Industriefad Städtebaufördermittel erforderlich.

Pippelweg 69

Eine Förderung ist nur bei sozialer, nicht bei privatwirtschaftlicher Nutzung möglich ist. Die Höhe der Summe hat sich nicht verändert.

Jahnstraße

Frau Sewella und Herr Glaser fragen, warum in diesem Jahr die Maßnahmen Platz- und Straßensanierung weggefallen und nach dem Stand der Verhandlungen mit der BBG. Frau Knüsting weist darauf hin, dass die Straßensanierung noch geplant sei, diese jedoch nach der Gebäudesanierung durchgeführt werden sollte. Herr Glaser regt an die Straßensanierung ins Maßnahmenprogramm nach 2014 aufzunehmen und das Projekt zusammenzufassen.

Jugendzentrum Drachenflug

Eine Nutzung des 2. OG ist gewünscht.

Neubau Gemeinbedarf Westbahnhof

Ein Gebäude für den Jugendplatz kann nicht über EFRE-Mittel finanziert werden.

Goslarsche Straße 93

Bunker am Madamenweg

Herrn Sommerfeld erkundigt sich nach dem Nutzen der Förderung. Frau Knüsting antwortet, dass einen Misstand durch Aufhebung des Leerstandes beseitigt wird und eine Bevölkerungsdurchmischung befördert werde. Herr Frej befürwortet ebenfalls die Belebung, da der Bunker besonders nachts problematisch war.

Blumenstraße

Die Verwaltung erachtet die Straßensanierung aufgrund der geplanten Wohnbebauungen für sinnvoll.

Ergänzende Maßnahmen Westbahnhof

Hierin sind alle Maßnahmen gefasst, die nicht über EFRE-Mittel finanziert werden können. Zu den einzelnen Maßnahmen wird jeweils eine Beschlussvorlage eingebracht.

Spielplatz Frankfurter Straße

Da der Spielplatz außerhalb des Sanierungsgebietes liegt, bedarf es eines besonderen Konzeptes.

FireAbend/ Broitzemer Straße 35

Frau Sewella plädiert für eine soziokulturelle statt gewerbliche Nutzung des Gebäudes. Herr Frej weist darüber hinaus auf das Votum der Bezirksräte Westliches Ringgebiet und Weststadt hin.

Verfahrensfragen

Auf die Frage nach dem Aufnahmeverfahren von Maßnahmen ins Maßnahmenprogramm 2012 merkt Frau Knüsting an, dass diese vom Sanierungsbeirat empfohlen wurden.

Die neuen Maßnahmen schlägt die Verwaltung vor und der Sanierungsbeirat wird bei Kosten über 50.000 € mit einer Vorlage beteiligt. In der Regel werden die Maßnahmen im IHK aufgeführt. (nachrichtlich: Der Sanierungsbeirat bzw. die Bürgerschaft hat das Recht, Maßnahmen in die Maßnahmenliste aufnehmen zu lassen. Dies muss über einen formalen Antrag erfolgen, welcher im Sanierungsbeirat eine Zustimmung findet).

Mehrere Mitglieder des Sanierungsbeirates wünschen sich ein transparenteres Verfahren.

Herr Meister plädiert für ein Verfahren, bei dem der Sanierungsbeirat das Maßnahmenprogramm entwickelt und die Prioritätenliste erstellt. Er stellt den Antrag, alle Einzelmaßnahmen in der Tabelle mit einer Projektnummer zu versehen (parallel zum IHK) mit der jeweiligen Ergänzung "Beschluss laut Protokoll vom..."

Frau Johannes stellt folgenden Antrag mit sofortiger Wirkung zur Abstimmung: "Die Verwaltung wird gebeten das Maßnahmenprogramm 2012 so zu überarbeiten, dass alle Einzelmaßnahmen in der Tabelle parallel zum IHK mit einer Projektnummer mit der jeweiligen Ergänzung 'Beschluss laut Protokoll vom...' versehen werden". Der Sanierungsbeirat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Ergänzungsvorschläge zum Maßnahmenprogramm

Frau Sewella und Frau Johannes stellen einen Antrag zur Aufnahme folgender Maßnahmen in das Maßnahmenprogramm 2012:

- Unterstützung bei der Ansiedlung einer/s Kletterhalle/ Kletterzentrums des Deutschen Alpenvereins e.V. Sektion Braunschweig am Westbahnhof sowie einer Boulderhalle in der Fliegerhalle.
- Unterstützung bei der Herrichtung des Gebäudes Broitzemer Straße 35 zur soziokulturellen oder kulturellen Nutzung.
- Erstellung eines Kinderstadtteilplanes.

Herr Sommerfeld regt die Sanierung der Weinbergstraße an. Frau Sewella wünscht, dass die Straßensanierung nicht mit Städtebaufördermittel erfolgt. Der Beirat ist sich einig, dass die Mittel weniger in Straßen, aber mehr in Gemeinbedarfseinrichtungen fließen soll.

TOP 7: Westliches Ringgleis/ Bereich Celler Straße bis Oker mit dem Mehrgenerationengarten am Gartenkamp - Vorlage

Frau Martin vom FB Stadtgrün und Sport erläutert, dass aufgrund einer Eingabe der Beschluss im Bezirksrat am 4.10.11 zurückgestellt wurde. In mehreren anschließenden Befragungen und Gesprächen wurden von Anwohnern und Bürgern des Eichtales verschiedene Ideen entwickelt. Die Vorschläge wurden hierauf geprüft und soweit wie möglich in die Planung aufgenommen. Dabei ergeben sich zwei Bearbeitungsbereiche:

- Ringgleisabschnitt Celler Straße - Oker: Verbesserung der Wegeverbindung, Erweiterung des vorhandenen Birkenhains,

ergänzende Bepflanzung.

- Mehrgenerationengarten am Gartenkamp: u.a. Bewegungsangebote für alle Generationen, Rasenbühne für Veranstaltungen.

Herr Meister regt ein Toiletten-Konzept für das zukünftige Gesamttringgleis an.

Frau Johannes stellt die folgende Empfehlung zur Abstimmung:

"Der Sanierungsbeirat empfiehlt den Beschlussgremien, der Vorlage zuzustimmen."

Der Sanierungsbeirat stimmt der Empfehlung einstimmig bei einer Enthaltung zu.

TOP 8: Haltestelle Johannes-Selenka-Platz - Vorlage

Frau Heintorf vom FB Tiefbau und Verkehr erläutert die Vorlage. Es sollen niederflur- und behindertengerechte Haltestellen entstehen. Die alten Standorte sind baulich ungeeignet und müssen verschoben werden. Der Wetterschutz soll in Kooperation mit der HBK attraktiv gestaltet werden. Im gleichen Zuge mit der Umgestaltung der Bushaltestellen soll die Broitzemer Straße verschmälert werden. Dies wäre darüber hinaus die Voraussetzung für die Einführung von Tempo 30. Während die Bushaltestellen über das Niedersächsische Konjunkturprogramm für Verkehrsanlagen kofinanziert werden, sollen die ergänzenden baulichen Anpassungen durch Städtebauförderungsmittel erfolgen. Frau Heintorf weist darauf hin, dass die Maßnahme ohne diese 2-Säulen-Finanzierung nicht realisierbar ist.

Auf Nachfrage von Herrn Glaser führt Frau Heintorf aus, dass eine separate Ampelschaltung für den Bus geplant ist und die Wartehäuschen auf den Warteflächen platziert sind. Falls die Kosten pro Wetterschutz EUR 10.000 überschreiten, müssen Sponsorengelder durch die HBK akquiriert werden.

Herr Frej schlägt eine Fortführung der Fahrradstraße über den Ring ohne Verschwenkung vor.

Herr Meister befürchtet, dass bei einer Zustimmung Geld für wichtigere Maßnahmen fehlen könnte. Die Maßnahme entspreche nicht den Zielen der Sozialen Stadt.

Frau Sewella begrüßt die Planung inhaltlich, hinterfragt jedoch den Einsatz von Städtebaufördermitteln für diese Maßnahme. Der Sanierungsbeirat unterstützt diese Argumente.

Frau Johannes stellt folgende Empfehlung zur Abstimmung:

"Der Sanierungsbeirat empfiehlt für die Maßnahme Haltestelle Johannes-Selenka-Platz keine Städtebaufördermittel einzusetzen."

Der Sanierungsbeirat stimmt mit 8 Dafür-Stimmen, 2 Gegenstimmen und einer Enthaltung der Empfehlung zu.

Frau Johannes stellt die folgende Empfehlung zur Abstimmung:

"Der Sanierungsbeirat empfiehlt den Beschlussgremien, der Vorlage zuzustimmen."

Der Sanierungsbeirat stimmt der Empfehlung einstimmig bei einer Enthaltung zu.

TOP 9: Erschließung Gewerbegebiet Büchnerstraße/ Grundstücks-ankauf zur Errichtung einer Wendeanlage - Vorlage

Die Vorlage wurde vertagt.

TOP 10: Mitteilungen des Quartiersmanagements und des Sanierungsbeirats

Termine

Frau Notter gibt zeitnahe Termine bekannt.

07.02.12	"Garten ohne Grenzen" (1. Planungstreffen), 14 Uhr im Quartierszentrum
08.02.12	Stadtweiter AK Ringgleis (1. Treffen), 18 Uhr im Rathaus
14.02.12	AK Jödebrunnen, 11 Uhr im Gemeinderaum St. Martini, Eiermarkt 3
14.02.12	Stadtbezirksratssitzung, 18.30 Uhr bei VfB Rot-Weiß
16.02.12	Ideenwerkstatt Lokale Ökonomie, 13.30 - ca. 19 Uhr im ARTmax

"Garten ohne Grenzen"/ Seniorengarten

Am 19. Januar lud das Seniorenbüro zu einem Informationstreffen ein. Es fand eine Begehung mit ca. 80 Interessierten statt. Am 7. Februar wurden konkrete Ideen und Vorstellungen gesammelt.

AK Ringgleis

Das erste Treffen des stadtweiten AK wird am 8. Februar stattfinden.

AK Jödebrunnen/ Weltwassertag

Der AK bereitet eine Veranstaltung zum Tag des Wassers am 22. März 2012 vor. Geplant sind Aktionen für Kinder sowie Führungen für Erwachsene. Das KiFaZ Schwedenheim bietet in den neu gestalteten Außenanlagen Wasserexperimente und weiteres an.

Ideenwerkstatt Lokale Ökonomie

Am 16. Februar laden das Sozialreferat und das Quartiersmanagement zu einer Ideenwerkstatt zum Thema Lokale Ökonomie ein. Die Veranstaltung ist als Auftaktveranstaltung geplant.

Festlegung der Sitzungstermine 2012 für den Sanierungsbeirat

Von der Verwaltung wird angestrebt, die Sanierungsbeiratssitzungen jeweils ca. zwei Wochen vor den Bezirksratssitzungen anzuberaumen.

Die nächste Sitzung wird für den Donnerstag, 15. März um 18 Uhr festgelegt.

Veranstaltungen

Folgende Veranstaltungen konnten seit Anfang November erfolgreich, durchgeführt werden: Gesundheitsfest, Lampionumzug, Erzählcafé zum Thema "Kitas & Schulen" in Kooperation mit dem Schwedenheim, Nikolaus-Aktion auf dem Frankfurter Platz, Weihnachtsfest des Tanzkurses für Frauen, Fußballturnier mit Torsten Sümlich (mit rund 140 Kindern und Jugendlichen).

Spendengelder für Bewegungsprojekt

Dank einer Spende des Lions Clubs können zwei Teilprojekte (psychomotorische Bewegungsstunden und Fitnessstunden) des Gesundheitsprojektes "Steh auf..." weitergeführt werden.

BIWAQ

Im Dezember 2011 erhielt die Stadt den endgültigen Bewilligungsbescheid. Am 25. Januar fand ein erstes Koordinationstreffen statt. Das Quartiersmanagement regt an, das Projekt ausführlich in einer der nächsten Sanierungsbeiratssitzungen vorzustellen.

Klimaschutzmanager

Seit 02.01.2012 ist Matthias Hots als neuer Klimaschutzmanager der Stadt tätig. Er ist unter 470 6328 oder matthias.hots@braunschweig.de zu erreichen.

Aktueller Stand der Baustellen

Die Baumaßnahmen am Jugendzentrum Drachenflug sind abgeschlossen.

Der Große Garten des KiFaZ Schwedenheim ist fertig gestellt.

Das Umfeld des Bunkers am Madamenweg wurde bereinigt.

TOP 11: Mitteilungen der Verwaltung

Nachrichtliche Mitteilungen der Verwaltung:

Mitteilung zur Anfrage aus der 39. Sitzung im Juni 2011: Die Werbetafel an der Haltestelle Pfingststraße sind getauscht.

Mitteilungen zur Anfrage aus der 42. Sitzung im Oktober 2011:

- Die Dekadensteine wurden in 2010 sieben Mal, im Jahr 2011 vier bis fünf Mal gereinigt. Der FB Tiefbau und Verkehr bittet jedoch neue Vorkommnisse (Graffiti o.ä.) zu melden.
- Dem Polizeikommissariat Nord wurde der Sachverhalt zur Durchfahrt am Gartenkamp mitgeteilt.
- Dachentwässerung Kreuzstraße 84b: Die Entwässerung ist geregelt, es fließt kein Regenwasser mehr auf den Gehweg.

TOP 12: Anfragen / Anregungen

Frau Sewella bedauert, dass die Bürgerbroschüre/ Zwischenbilanz wesentlich teurer war als veranschlagt und dass Druck und Graphik nicht lokal vergeben wurde. Herr Meister regt an, bei zukünftigen Auftragsvergaben die Dienstleister im Westlichen Ringgebiet zu berücksichtigen. Herr Sommerfeld ergänzt, dass ein wichtiges Projekt in der Broschüre fehle und bedauert, dass sie nicht im Sanierungsbeirat abgestimmt wurde. Frau Notter weist darauf hin, dass plankontor hierbei keine zusätzlichen Einnahmen erzielte.

Herr Meister regt an, den Klimaschutzmanager in eine der nächsten Sitzungen einzuladen.

Frau Johannes und Frau Sewella geben folgende Anregungen:

- Berücksichtigung von ökologischen Kriterien bei der Ausschreibung des Baugebietes Blumenstraße.
- Änderung der Tagungszeiten der Stadtteilkonferenz.
- Zusätzliche Sanierungsbeiratssitzungen zu den Themen Energieeinsparmaßnahmen für einkommensschwache Haushalte, Möglichkeiten zur Weiterführung der Modellprojekte, Lärmemissionen, aktivierende Bürgerbeteiligung.

Frau Johannes schließt die Sanierungsbeiratssitzung.

Braunschweig, den 21.02.2012

Für das Protokoll: Denise Notter, plankontor *Stadt & Gesellschaft* GmbH